Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 6 (1911)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LITERATUR

Basel, einst und jetzt. Eine kulturhistorische Heimatkunde der Stadt Basel in Bildern. Herausgegeben von E. Blum und Th. Nüesch. Die Verfasser haben es sich zur Aufgabe gemacht, das alte Basel in seinen künstlerisch und lokalhistorisch interessanten Stadtbidern festzuhalten. Es ist dabei meist den alten Bildern eine vom gleichen Standpunkte des Beschauers aufgenommene Ansicht aus dem heutigen Basel gegenübergestellt. Dadurch wird die Orientierung erleichtert und zum Vergleich des Alten mit dem Neuen angeregt. Uns will diese didaktische Absicht, die nicht immer mit sichtendem künstlerischem Geschmacke durchgeführt ist, weniger wichtig erscheinen, als die in grosser Anzahl publizierten alten Ansichten aus der Schneiderschen Sammlung (auf dem Basler Staatsarchiv) wie aus dem Oeuvre von Guise und ältern Basler Künstlern. Hier ist ein, zum Teil noch wenig bekanntes, Material beisammen, wie man es für die Basler Heimatkunde nicht geeigneter wünschen kann. Diese alten Ansichten sind immer von der Abrundung und gewinnenden Bildwirkung, die sich bei den neuen so selten festhalten liess, ob nun ein gutes oder ein schlechtes Beispiel oder nur etwas Indifferentes zu geben war. All das ist im besten Falle interessant,

Unübertrottenes Del für für Motorwagen, Motorräder, Motorboote der alleinigen Fabrikanten H. Moebius & Fils, Basel

(gesetzlich geschützt)

Depots in allen besseren Velohandlungen und Autogaragen

hat aber mit künstlerischem Sehen der Heimat, mit gefühlvollem Erfassen jeder Stimmung gar nichts gemein. Aus diesem Grunde wollen wit die Basler Publikation nicht ohne weiteres als Heimatschutzdokument nennen, da unserer Sache nichts gefährlicher ist als selbst der Schein von nüchternem Historismus, von Schema und Schulmeisterei. Im übrigen sei auf die recht gute Ausführung der Lichtdrucke nach alten Originalen hingewiesen; die neuen Aufnahmen sind da und dort eher zu kurz gekommen. Für die kolorierte Beigabe des alten Merianschen Stadtplanes, wie für den, in Inhalt und Wiedergabe etwas wahllosen, Anhang kultur-historischer Bilder, haben wir wenig Verständnis. Das Bleibende an der Publikation, der übrigens später ein Text folgen soll, ist, wie gesagt, die schöne Reihe alter Basler Stadtansichten, die für sich die Anschaffung wohl lohnt.

C.

J. Billeter und U. Hilber: Schweizer Heimat in schlichtem Bild und

schlichtem Wort. Ein Büchlein für die freien Stunden unserer Schüler und Schülerinnen der obern Primarklassen und der Sekundarschule. Basel, Verlag von E. Finkh. Preis Fr. 1.20.

Das Büchlein bringt der Jugend eine Anweisung in der Landschaft das Charakteristische zu erfassen und mit den einfachsten, meist nur linearen, Mitteln festzuhalten. Die von J. Billeter, mit feinem Verständnis für das naive Sehen, gewählten Beispiele steigen vom Einfachsten zum Kompliziertern auf und sind sicher in hohem Masse geeignet, jungen Augen das Eigenartige und Schöne der

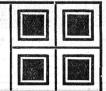
Engel's alt Silber Filigran

Fabrikat u. Spezialität Engel in Thun Auswahlsendungen der Bijouterie - Firma Engel in Thun und reichhaltig.



HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS =



Bern GARNI HOTEL ST. GOTT-HARD. Neu. Beim Bahnhof und Tramwayzentrale. Neu erbautes mit allem Komfort ausgestattetes Haus. Lift. Ruhige Zimmer gegen Garten. Zimmer mit 1 Bett von Fr. 2.— an. Kein Esszwang.

Chur HOTEL STEINBOCK. 140 Betten. Gegenüber dem Bahnhof. Neu erbaut. Prachtvolle Innenräume. Elektr. Licht in allen Räumen, Personen-Aufzug, grosses Café - Restaurant, Appartements mit Bädern, Centralheizung, Garten. DIE DIREKTION.

Kandersteg HOTEL BÄREN 90 Betten. Nächst gelegenes Hotel am Gemmipass. Herriche ruhige Lage in alpin. Klima. Waldpromenaden. Für längeren Aufenthalt besonders eingerichtet. Lesezimmer, Café-Restaurant, Terrasse, elektr. Licht, Wasser und elektr. Heizung, Bäder.
Besitzer: ED. EGGER.

EIDGENÖSSISCHES Bern KREUZ, Familienhôtel, in der Nähe des Bahnhofes, der Museen und der Bundesratshäuser. Aufzug. Zentralheizung. Bescheidene Preise.

HOTEL NATIONAL Bern Schönste ruhige Lage, am Bundesplatz, 5 Minuten vom Bahnhof. Komfort I. Ranges. Neu eröffnet 1. Juli 1910. Modernste Einrichtung. Grosse Bayrischeu. Pilsner Bierhalle. Vorzügl. Spezialitäten-Küche.

P. FINDEISEN.

Kandersteg GRAND HOTEL

120 Betten. Best gelegen in der Mitte des Tales, Schattenplätze. Billard, Café-Restaurant, Telephon, Post und Telegraph, Bäder, elektr. Licht, Garten, Park, Lawn-Tennis. Besitzer: VICTOR EGGER.

Bern Familien-Hotel FAVORITE Pension, Schanzeneckstr. 25, Telegr.-Adr.: Favorite. Neues erst-klassiges Haus, Moderner Komfort, Lift, Dominierende Lage, Gr. Park, Terrassen. In Verbindung mit dem Hydro-elektrotherapeutischen Kurbad. Mässige Preise. Vorzügl. Verpflegung. 7 Min. v. Bahnhof. A. IMER-WYDER.

Bern ALKOHOLFREIES
RESTAURANT (J. O. G. T.)
13 Bärenplatz, in unmittelbarer Nähe
des Bundespalastes, 3 Min. v. Bahnhof.
Speisen und alkoholfreie Getränke zu
jeder Tageszeit. Anerk. vorzügl. Küche.
Mittag- und Abendessen à la carte und
im Abonnement. Eigene Patisserie.
Zivile Preise. – Kulante Bedienung.
FR. HEGG.

Interlaken Marktgasse 6 HOTEL "GOLD. ANKER". Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.—; Mittagessen von Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der Hauptpost.

E. WEISSANG, Propriétaire.

Reichenbach im Frutigtal. HOTEL-PENSION BÄREN mit Dependenz. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage. Genussreiche Spazier-gänge; im Dörfchen die Vermischung moderner Bauart mit dem typisch Alt-hergebrachten. Prächtige alte Berner-häuser und Stadel. Reiche Alpenwirt-schaft. Bitte Prospekte zu verlangen FAMILIE MURNER, Besitzer.

GOLDENER ADLER Bern Gerechtigkeitsgasse 7, in unmittelbarer Nähe des Bärengraben. Hotel und Pension. Bürgerliches Haus. Zivile Preise. Gute Küche. Weine. Speisen zu jeder Tageszeit. FAMILIE BALZ-GERBER.

Château - d'Oex

LA SOLDANELLE. - Diätetische Küche für Verdauungs- und Stoffwechselkranke. Hygienische stärkende Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.

Rothenbrunnen BAD und KURHAUS. Station der Rhät, Bahn. 614 m ü. M. Altberühmter Jodeisensäuerling. Badund Trinkkuren, Eisenschlammbäder. Alljährlich glänzende Heilerfolge bei Erwachsenen und Kindern. Saison von Mitte Mai bis Ende September.

Heimat zu erschliessen. Nicht eine Anleitung zum Virtuosentum des Stiftes, sondern vor allem ein Wegweiser zu bewusster Beobachtung ist hier gegeben, den wir auch deshalb besonders begrüssen, weil sein Material wie Bäume, Häuser, Brücken, Berge im wesentlichen unserm Lande entnommen ist. Der Text von U. Hilber gibt die technischen Anleitungen, weist auch da und dort auf ästhetische und historische Besonderheiten hin; allerdings ist seine Sprache nicht so sachlich und einfach wie die des bildnerischen Lehrganges. Hilber wird manchmal etwas forciert kindlich, dann wieder zu schwer für die jungen Köpfe, denen «Stimmungswert» und derartiges wohl Hekuba ist. Aber in der Hand verständiger Eltern und Lehrer wird das Büchlein zweifellos sehr gute Dienste tun.

Der Untersee. Zwölf Originallithographien von E. Schlatter, Zürich. — Wir haben in diesen Blättern schon früher auf die gediegene Kunst E. Schlatters hingewiesen; die malerisch feine und von jeder Effekthascherei freie Art, wie Schlatter alte Winkel und architektonische Monumente in Zürich und Luzern auf den Lithographenstein gebracht hat, muss jeden Freund des Heimatschutzes interessieren. Die gleichen Vorzüge apparter Farbigkeit und wohl vermittelter Gesamtstimmung zeigt auch die Serie der zwölf Steinzeichnungen aus dem Unterseegebiet. Schlatter gibt hier die idyllische landschaftliche Schönheit der Gegend, Blicke auf Schlösser und Kirchen, heimelige alte Stadtbilder von Schaffhausen, Stein a. Rh. und Diessenhofen. Durch das Künstlerauge erfassen wir so recht den stillen Zauber des Mittellandes, die träumerischen Stimmungen an See und Fluss. — Es sei hier besonders hervorgehoben, dass diese Originallithographien (auf Karton als wertvoller Zimmerschmuck oder als Postkarten) von der bekannten Seisenfabrik Schuler in Kreuzlingen ihren Kunden als Geschenk überreicht werden. Jeder störende Firmenaufdruck ist vermieden, es wird eine Kunstgabe geboten, an der man sich restlos freuen kann. Wenn wir immer wieder und mit grossem Bedauern auf die Schädigungen unseres Landschaftsbildes und der Wohnräume durch aufdringliche, geschmacklose Reklame aufmerksam machen, erwähnen wir besonders gerne eine so taktvolle und durchaus künstlerische Geschäftsempfehlung, wie sie hier von der Firma Schuler vorliegt.

Beim Verlag ist eingetroffen:

Vom Polygraphischen Institut A.-G., Zürich: Eine Kollektion verkleinerter Reproduktionen nach Bildern von Koller, Anker. Ritz, Grob, Burnand u. a., die sich zum Wandschmuck eignen.

Jahrelange, wissenschaftliche Untersuchungen betreffend Zusammensetzung und Nährwert gingen voraus, bevor die Erfinder von «De Villars Stanley-Cacao» (eine Verbindung von Cacao und Bananen) sich entschlossen, dieses Präparat in den Handel zu bringen, welches heute von Arzten und Chemikern als eine ideale, dem Hafer-Cacao auch in bezug auf Wohlgeschmack bedeutend überlegene Kraft-

Herr Dr. C. in Z. schreibt:

«Ich habe «De Villars Stanley-Cacao» einer Patientin gegeben, an der ich genau den Erfolg verfolgen konute. Sie hat ihn in Milch ungezuckert genommen und fand ihn von vorzüglichem Geschmacke. Was die Wiederherstellung des Allgemeinbefindens anbelangt und die Zunahme des Hämoglobin-Gehaltes (es handelt sich um eine schwere Anämie), so konnte ich das Beste von meinen Erwartungen konstatieren.»

«Cacao Stanley De Villars», Preis per Schachtel von 27 Würfeln:

Fr. 1.50. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: «Schokolade-Fabrik De Villars in Freiburg (Schweiz)».



Verkaufsstellen nennt der Generalvertreter: Fritz Streit, Bern, Entrée Passage de Werdt. Bwg25

Confiserie E. Wenger

vorm. G. Ströbel-Durheim Bahnhofplatz 3 + Bern

Spezialität in Berner Haselnuss-Lebkuchen Salon de rafraîchissements





& GUTKNECHT ::: BASEL

Basler Zentralheizungs-Fabrik

empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme.



Fr. Stauffer, Hutmacher

Kramaasse 81

Telephon 805



Vorzügliche neue Eisbahn mitten im Dorfe D Skikjöring

Ausgezeichnete Schlitten- u. Bobsleighbahnen (3-6 km)

- Hotels und Pensionen: -

Alpina, Bahnhof, Bergmann, Krone, Monbijou, Post und Simmental.